

News vom Donnerstag, 29. September 2016

Der Vereinssport im Kanton Zürich wird weiter gestärkt – auch mit der Aufnahme von tri züri als 63. Mitgliederverband des ZKS. Zulasten des Sportfonds beantragt der ZKS 10,46 Millionen Franken für den Jugend- und Breitensport. Erleben Sie nochmals die schönsten Momente des unvergesslichen Zürcher Jubiläums-OL. Erfahren Sie, wie sich der Württembergische Landessportbund nachhaltig für den Vereinssport einsetzt und welche Erkenntnisse der ZKS bei seinem Arbeitsbesuch für die über 2300 Sportvereine im Kanton Zürich gewonnen hat.

Ein Schwerpunkt im Newsletter kommt dem Thema Ausbildung zu – das Jahresthema des Sportkanton Zürich, welches traditionell mit dem Forum am ersten Dienstag im Dezember, dem internationalen Freiwilligentag, lanciert wird. Spannende Resultate brachte die Umfrage bei den Regionalen Leistungszentren im Kanton Zürich. Die Ergebnisse wurden erstmals am 4. Symposium Nachwuchsförderung in Zürich präsentiert und sind in diesem Newsletter zusammengefasst.

- › | [10,46 Millionen Franken zugunsten des Jugend- und Breitensports beantragt](#)
- › | [Würdiger Jubiläums-OL mit Sportfest-Games](#)
- › | [Werde fit für die Zukunft deines Vereins](#)
- › | [Grenzüberschreitender Austausch für den Vereinssport](#)
- › | [Wertvolle Informationen für Verbände und Leistungszentren](#)
- › | [Wie bringt man Sport und Ausbildung unter einen Hut](#)
- › | [Wie der Triathlon den Jugend- und Breitensport fördert](#)
- › | [ZKS-Linktipps](#)

10,46 Millionen Franken zugunsten des Jugend- und Breitensports beantragt

63 Sportverbände und über 2300 Vereine halten mit ihrem freiwilligen Engagement rund 352 000 Menschen – ein Viertel der Bevölkerung – im Kanton Zürich in Bewegung und nehmen eine wichtige gesundheitsfördernde Aufgabe wahr. Mit den 10,46 Millionen Franken, die dieses Jahr zulasten des Sportfonds beantragt werden, ist ein Teil der Unkosten an Sportmaterial, Ausbildung und Sportanlagen von aktiven Sportverbänden und -vereinen gedeckt..

Sportanlagen, Sportmaterial, Ausbildungen, Sportförderungsprojekte und Sportanlässe – das sind die vielseitigen und nutzerorientierten Leistungen der Sportverbände und -vereine, die mit Swisslos-Geldern direkt gefördert werden. Die Swisslos-Kommission und der Vorstand des ZKS beantragen für die Leistungen der Sportverbände und -vereine und für die Dienstleistungen des ZKS an die Sportverbände und -vereine beim Regierungsrat einen Anteil von 10,46 Millionen Franken aus dem Swisslos-Sportfonds des Kantons Zürich. Ein aussergewöhnlich hoher Beitrag, nämlich rund die Hälfte davon, entfällt auf Beiträge an Sportanlagen von Verbänden und Vereinen. Im Auftrag der Sicherheitsdirektion hat der ZKS ausserdem 48 Gesuche für Sportanlagen seitens Gemeinden und Dritten beurteilt. Hierfür sind im Swisslos-Sportfonds 11,01 Millionen Franken zu beantragen.

Weil je ein Vertreter der 63 Mitgliederverbände in der [Swisslos-Kommission](#) des ZKS Einsitz hat, ist eine breit abgestützte und demokratische Vergabe der Swisslos-Gelder aus dem Verbandsanteil des ZKS gewährleistet. Die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des ZKS-Power-Teams decken durch ihre beruflichen und sportlichen Hintergründe ein breites Spektrum an Kompetenzen ab. Die rund 70 ZKS-Ehrenamtlichen behandelten und prüften an über 15 Sitzungen rund 800 Geschäfte der Verbände und Vereine sowie Gemeinden und Dritten. Der ZKS informiert die Gesuchstellenden im Januar 2017 über den Beschluss des Regierungsrats.

Für das [kantonale Sportzentrum Kerenzerberg](#), das der ZKS im Auftrag des Kantons Zürich führt, beantragt der ZKS zur Deckung der Betriebskosten rund 1,1 Millionen Franken. So können die Tarife auch 2017 gleichbleibend tief gehalten werden, damit möglichst viele Zürcherinnen und Zürcher das breite Angebot an Sportanlagen in Filzbach zu attraktiven Konditionen und Bedingungen nutzen können.

Würdiger Jubiläums-OL mit Sportfest-Games

Strahlender Sonnenschein, angenehme Frühherbsttemperaturen und ein spannendes Laufgebiet in der Zürcher Altstadt: Der 75. Zürcher OL, organisiert vom Sportkanton Zürich – ZKS und Sportamt des Kantons Zürich – hatte einen würdigen Rahmen zum Jubiläum. Rund 2250 Läuferinnen und Läufer hat dies zur Teilnahme in den 35 Kategorien animiert. Die erstmals erfolgreich durchgeführten Sportfest-Games sind für die Weiterentwicklung des Anlasses positive Vorboten.

Der Orientierungslauf ist die perfekte Bühne für den Jugend- und Breitensport, weil hier verschiedene Generationen in unvergleichlicher Weise nebeneinander und miteinander Sport treiben können und weil Tradition und Moderne auf ideale Weise ineinanderfliessen. Dies zeigte sich auch auf dem für einmal tramfreien Limmatquai, wo direkt beim Central der Zieleinlauf des 75. Zürcher OL war. Gross und Klein, Jung und Alt und ganz jung kämpften hier um die letzten Sekunden – im Kinderwagen, im Rucksack oder zu Fuss. Niemand war zu klein, ein Orientierungsläufer zu sein.

Der familienfreundliche Breitensportanlass lockt immer wieder Teilnehmende aus anderen Sportarten an den Start. «Ein OL in der Stadt ist für Einsteiger viel einfacher», erklärte Stephan Baltisberger, ehemaliger NLA-Unihockeyaner bei den Kloten-Bülach Jets. Er hatte seinen langjährigen Teamkollegen Martin Meyer nach vielen Versuchen von der Teilnahme überzeugt: «Das Laufen mit Karte macht mehr Spass als nur Joggen», sagte Meyer nach seiner OL-Premiere.

Erster Starter am diesjährigen OL war Regierungsratspräsident Mario Fehr, der mit Sportamtschef Stefan Schötzau und Sascha Korner Schoch, kantonale Nachwuchsbeauftragte, ein Team bildete. «Ich habe den Lauf ausserordentlich genossen», erklärte der Sportminister. Seinen finalen Auftritt am Zürcher OL hatte Noldi Müller. Der langjährige Geschäftsführer des ZKS stand zum letzten Mal dem Organisationskomitee vor, wofür er festlich gewürdigt wurde. Zum Jubiläum des Zürcher OLs ist eine Broschüre erschienen. In einem kurz gehaltenen Zeitraffer zeigt sie die lange Geschichte auf, auf welche nur ganz wenige Sportanlässe zurückschauen können. Die Broschüre kann beim ZKS bestellt oder [hier](#) herunter geladen werden.

Im Rahmen des Jubiläums-OL wurden erstmals die Sportfest-Games mit einem polysportiven Angebot integriert. Diese Games fanden in hohem Masse Zuspruch und sind eine gegenseitige Bereicherung einzelner Sportarten. Der Sportkanton Zürich wird diesen Anspruch an Polysportivität auch in den künftigen Veranstaltungen abdecken. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am Sonntag, 24. September 2017 in Horgen.

Weitere [Informationen](#) vom Zürcher Jubiläums-OL: [Ranglisten](#) und [Fotoimpressionen](#).

Werde fit für die Zukunft deines Vereins

Wie viel Ausbildung braucht es im Jugend- und Breitensport? Welche Ausbildungen unterstützen die ehrenamtlich engagierten Vereinsmitglieder in ihrer wertvollen Arbeit? Diesen und weiteren Fragen zum Thema Aus- und Weiterbildung im Sport widmet sich das 6. Forum Sportkanton Zürich am Dienstag, 6. Dezember 2016, im Metropol Zürich. So wird aufgezeigt, wie verantwortungsvoll und professionell die ehrenamtlich geführten Sportvereine die Aus- und Weiterbildung wahrnehmen.

Ausbildungen für ehrenamtlich tätige Vereinsmitglieder sind eine wertvolle Unterstützung für ihre Arbeit im Verein. Im Idealfall haben die Vereinsmitglieder einen Nutzen über ihr freiwilliges Engagement im Sport hinaus. Ausbildung ist im Jugend- und Breitensport eine wichtige Grundlage – fürs Training und für führungstechnische, kommunikative und administrative Aufgaben im Verein. Wer sich ehrenamtlich engagiert, tut dies aus Freude und will dieses Ehrenamt so gut wie möglich ausüben. Die professionell vermittelten [Aus- und Weiterbildungen des ZKS](#) zu günstigen Konditionen helfen dabei und sind eine zusätzliche Motivation für das freiwillige Engagement im Sport. Diese spannenden Aspekte sind Thema am Forum Sportkanton Zürich am Dienstag, 6. Dezember 2016, im Metropol Zürich. Mit dem [Sportkanton Zürich](#) fördern und pflegen der ZKS und das Sportamt des Kantons Zürich die Zusammenarbeit zwischen dem privatrechtlichen Sport und dem öffentlich-rechtlichen Sport. Das Forum Sportkanton Zürich wendet sich an Verbände, Vereine, Vereinsnetze, Gemeinden und Schulen.

Grenzüberschreitender Austausch für den Vereinssport

In den Sommerferien stattete der ZKS-Vorstand dem Württembergischen Landessportbund (WLSB) einen interessanten und bereichernden Arbeitsbesuch ab. Für die eigene Weiterentwicklung nahm die neunköpfige Delegation wertvolle Eindrücke bezüglich Funktionalität und Dienstleistungen mit.

Der [Württembergische Landessportbund](#) war dem ZKS-Vorstand ein wertvoller Gastgeber, sind doch die Herausforderungen des deutschen Dachsportverbands jenen des ZKS sehr ähnlich. Der zweitägige Austausch sowie die Besichtigungen des Ulrich Schatz Sportzentrums, des Sportparks Rems und der Landessportschule Ruit Mitte Juli waren für beide Seiten bereichernd. Der Besuch zeigte, dass der ZKS bezüglich den künftigen Herausforderungen an Ehren- und Hauptamt im organisierten Sport gut aufgestellt ist, jedoch auch Entwicklungspotential hat.

Die Vorstandscrew des ZKS erfuhr, dass der WLSB auf einer ähnlichen Linie fährt und sich professionell und mit grossem Engagement für den Sport einsetzt. Der WLSB bezieht eine sehr gute und wichtige Stellung für den Vereinssport. Die auf demokratischem Mitspracherecht basierende Aufbauorganisation sowie die sportfachübergreifenden Dienstleistungen sind ein zentraler Faktor, dass der Jugend- und Breitensport in Deutschland in hohem Masse, unter anderem über den WLSB, vom Staat gefördert und von der Gesellschaft anerkannt wird.

Der ZKS wird bei nächster Gelegenheit eine Delegation des WLSB zur weiteren Vertiefung des Austauschs sowie zur weiterführenden Zusammenarbeit im [Haus der Sportvereine](#) in Dübendorf sowie im [Sportzentrum Kerenzerberg in Filzbach](#) empfangen.

Wertvolle Informationen für Verbände und Leistungszentren

Wie kann die Nachwuchsleistungssportförderung im Kanton Zürich weiterentwickelt werden? Diese Frage stellte die Arbeitsgruppe Nachwuchsförderung den Sportverbänden und Leistungszentren im Kanton. Nun liegen verlässliche, systemrelevante Daten aus erster Hand vor. Diese sind Basis für die gezielte qualitative Weiterentwicklung der Nachwuchsförderung.

Im Rahmen einer Online-Befragung beschäftigte sich die Arbeitsgruppe «Umfrage Nachwuchsförderung» mit der Befragung von Sportverbänden und Leistungszentren. Die Resultate dienen als wertvolle Basis einer qualitativen Weiterentwicklung der Nachwuchsleistungssportförderung im Kanton Zürich. Erfreulich war dabei die ausgezeichnete Rücklaufquote von 100 Prozent bei den angefragten Sportverbänden im Kanton sowie von 89 Prozent bei den angeschriebenen Leistungszentren. Die von Lamprecht & Stamm in enger Zusammenarbeit mit dem ZKS und dem Sportamt des Kantons Zürich erhobenen Resultate ergeben einen guten und repräsentativen Überblick über die Situation der Nachwuchsleistungszentren im Kanton Zürich.

In den 83 Regionalen Leistungszentren (RLZ) und Stützpunkten trainieren rund 5000 Sportlerinnen und Sportler, wovon etwa ein Viertel Mädchen und junge Frauen sind. Ziemlich genau die Hälfte der Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler besitzt eine Swiss Olympic Card. Je höher der Wert der Talent Card, desto grösser ist der Mädchen- bzw. Frauenanteil. Für viele RLZ ist die Verfügbarkeit der Sportanlage eine Herausforderung. Nur in zwei Fünfteln der Fälle stehen die Anlagen den Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportlern uneingeschränkt für das Training zur Verfügung. Hingegen ist die Mehrheit der Befragten mit der Qualität der Sportanlagen zufrieden. Die befragten RLZ arbeiten eng mit dem nationalen Verband zusammen und sind Teil des nationalen Konzepts. Entsprechend zufrieden sind die RLZ auch mit der Zusammenarbeit. Gut bis sehr gut ist zudem die Zusammenarbeit mit dem ZKS, dem kantonalen Sportamt und dem jeweiligen Kantonalverband.

Grosse Unterschiede sind in den jährlichen Budgets auszumachen. Während ein Viertel der RLZ über einen Jahresetat von über 200 000 Franken verfügt, operiert ein Sechstel der RLZ mit einem Budget von unter 20 000 Franken. Die Personalkosten stehen an erster Stelle bei den Ausgabeposten, wobei rund die Hälfte aller Mitarbeitenden – 854 in den befragten RLZ – ehrenamtlich arbeitet. Zu den wichtigsten Einnahmequellen der RLZ zählen die Beiträge der J+S-Nachwuchsförderung, gefolgt von den Beiträgen aus dem Swisslos-Sportfonds des Kantons sowie der Eltern und des nationalen Verbands.

Die vielen [hilfreichen, relevanten und sportartenübergreifenden Informationen und Daten](#) werden allen Sportverbänden des ZKS und deren RLZ im Kanton Zürich zur Verfügung gestellt. Ziel dieser Erhebung ist einerseits eine Eigendynamik bei den Sportverbänden und RLZ auszulösen und andererseits Grundlagen zu liefern, wie der Sportkanton Zürich den Nachwuchsleistungssport nachhaltig und effizient fördern und unterstützen kann.

Wie bringt man Sport und Ausbildung unter einen Hut

Ausbildung und sportliche Spitzenleistungen unter einen Hut zu bringen, ist für viele Sportlerinnen und Sportler eine grosse Herausforderung. Das 4. Symposium Nachwuchsförderung bot den verschiedenen Akteuren im Nachwuchsleistungssport die wertvolle Möglichkeit, sich zu aktuellen Themen auszutauschen und zu vernetzen.

Die Sportanlage Hardau war der ideale Schauplatz für das [4. Symposium Nachwuchsförderung](#). Die Veranstaltungsreihe wurde ursprünglich durch den ZKS und das Sportamt des Kantons Zürich gemeinsam unter dem Dach Sportkanton Zürich ins Leben gerufen. Schule und Spitzensport trafen sich in der grasgrünen Sporthalle der Stadt Zürich in idealer Weise: Tagsüber mit dem Schulbetrieb und am Abend bringt sich der Schweizer Unihockeymeister Grasshopper-Club Zürich in Form. Doch die Kombination Spitzensport und Ausbildung gelingt nicht immer gleich gut. Das Symposium in der Aula der Sporthalle Hardau widmete sich der Herausforderung «Spitzensport und Studium».

Viele Studentinnen und Studenten stellen sich die Frage, wie sich Ausbildung und Leistungssport gut kombinieren lassen. Mit dem Projekt «Spitzensport und Studium», das Swiss Olympic 2015 in Zusammenarbeit mit dem Hochschulsportverband lancierte, sollen die Ausbildungsmöglichkeiten für Schweizer Nachwuchstalente auf Stufe Hochschule und höherer Berufsbildung verbessert werden. Das Projektteam bot einen spannenden Einblick in die laufenden Arbeiten. Ebenso spannend waren die von Markus Lamprecht präsentierten Resultate der Befragung «Nachwuchsleistungssportförderung im Kanton Zürich» (siehe obenstehende News).

Beide Seiten des Themas «Spitzensport und Studium» kennt Dr. Sarah Springman aus eigener Erfahrung. Die Engländerin arbeitet seit 1997 an der ETH Zürich und ist seit Januar 2015 Rektorin der Hochschule. Als Triathletin gewann sie in den Achtzigerjahren mehrere nationale und internationale Titel und beendete den Ironman auf Hawaii mehrfach in den Top Ten. Sie schilderte ihre eigenen Herausforderungen und erzählte, wie sie die verschiedenen Facetten von Ausbildung kombiniert mit Leistungssport erlebte. Die ehemalige U19-Fussball-Nati-Spielerin und jetzige Spitzen-Snowboarderin und Olympiateilnehmerin Isabel Derungs berichtete von ihren Erfahrungen, wobei die intensive Vorbereitungsphase für Sotschi 2014 in Kombination mit dem ETH-Studium natürlich besonders interessierte.

Wie der Triathlon den Jugend- und Breitensport fördert

Der Vereinssport im Kanton Zürich wird weiter gestärkt: tri züri, der Triathlon-Verband Kanton Zürich, wurde als 63. Mitgliederverband im ZKS aufgenommen. Der Jugend- und Breitensport im Kanton Zürich ist damit noch breiter abgestützt und offenbart eine beeindruckende Sportarten- und Mitgliedervielfalt.

[tri züri](#) vereint vier Vereine mit rund 550 Mitgliedern, davon ein Fünftel Jugendliche, sowie drei Veranstaltungen. Der Dachsportverband für Triathlon, Duathlon sowie weitere Mehrkampf-Ausdauersportarten, die mindestens zwei der drei Triathlon-Disziplinen (Schwimmen, Radfahren, Laufen) einschliessen, will die Ausübung und Verbreitung bei den Kindern und Jugendlichen im Kanton Zürich fördern – als Leistungssport und als Breitensport. Klubs und Veranstalter sollen animiert werden, den Nachwuchs gezielt zu fördern. tri züri will damit eine neue Generation Triathletinnen und Triathleten formen. Dafür werden Strukturen geschaffen, die Triathlon für möglichst viele Kinder und Jugendliche zugänglich, finanzierbar und erlebbar macht.

Der ZKS begrüsst tri züri und freut sich, dass sich immer mehr [Sportverbände des Kantons Zürich unter dem Dach vereinen](#) und sich gemeinsam zum Jugend- und Breitensport sowie zur ehrenamtlichen Tätigkeit im Vereinssport bekennen.

ZKS-Linktipps

Gerne weisen wir Sie auf nützliche und interessante Links rund um den Sport hin. Diesmal stehen im Fokus:

[Die Sportartenvielfalt im Vereinssport](#) – Der neue ZKS-Film: In rund drei Minuten dokumentiert der Kurzfilm die Sportartenvielfalt und den Zusammenhalt der im ZKS zusammengeschlossenen Mitgliederverbände. Der ZKS bedankt sich auf diese Weise für den grossen Einsatz der rund 352 000 Sportlerinnen und Sportler sowie den über 80 000 Ehrenamtlichen und Freiwilligen für den Jugend- und Breitensport. An den Drehtagen waren mit grossem Enthusiasmus rund 180 Sportlerinnen und Sportler sowie 20 Ehrenamtliche aus 30 Sportverbänden involviert. Im Film werden 32 Sportarten gezeigt. Der Film ist auf dem [YouTube-Kanal des ZKS](#), auf der offiziellen [ZKS-Facebook-Site](#) und auf der [Website des ZKS](#) erhältlich.

[www.feel-ok.ch](#) – Die Gesundheitsplattform für Jugendliche. Haben Sie eine Lieblingssportart? Oder möchten Sie etwas Neues ausprobieren? Unzählige Sportarten und Sportvereine stehen Ihnen zur Verfügung, um alleine oder mit Freunden aktiv zu sein, neue Bekanntschaften zu schliessen, Abenteuer zu erleben, mehr über Ihr sportliches Können zu erfahren oder einfach... Spass zu haben. Lassen Sie sich von den kurzen und informativen [Videos zu zahlreichen Sportarten](#) inspirieren. Der [Sportarten-Kompass](#) bringt Sie sicherlich auf neue Ideen.

Wenn auch Sie eine interessante Website für den «ZKS-Linktipp» kennen, schicken Sie uns den Link mit einer kurzen Beschreibung an die Mailadresse info@zks-zuerich.ch